

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 32 (1976)
Heft: 6

Rubrik: Wussten Sie's schon?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

b) *auf-* = ‚offen‘, ‚auf(machend)‘, ‚öffnend‘; der Sinn ist dann, daß etwas, das bisher verborgen oder verschlossen war, ans Licht, an den Tag, ans helle Tageslicht gebracht wird; daher sind auch die meisten Bedeutungsangaben der Wörterbücher zu verstehen: zeigen; vorzeigen, vorlegen, vorführen; aufweisen, vorweisen, nachweisen; beweisen, belegen, erweisen; aufdecken, deutlich (auf etwas) hinweisen; dartun, darlegen, darzeigen; den Nachweis führen, vor Augen führen; an den Tag legen, ans Licht bringen (zum Beweis vor Augen legen).

5. Im heutigen Sprachgebrauch dürfte die zweite Anwendung des Wortes, richtiger wohl: das zweite Wort, weitaus überwiegen. Es ist einem unbestreitbaren Bedürfnis entsprungen — keines der anderen Wörter, mit denen seine Bedeutung gern umrissen oder angedeutet wird, drückt in gleicher, gleich anschaulicher und gleich unmißverständlicher, in gleich treffgenauer und gleich begriffsscharfer Weise aus, was *aufzeigen* auszudrücken vermag — dies mit den nötigen Beweisen und Hinweisen möglichst unwiderleglich *aufzuzeigen* (!) war Sinn, Zweck und Ziel meiner Darlegung.

Heinrich Heeger

Wußten Sie's schon?

Schweizer Lesebuch für japanische Studenten

Der aus Schwyz stammende Immenseer Missionar Dr. Thomas Immoos, Universitätsprofessor für deutsche Sprache und Literatur, Theatergeschichte und Religionswissenschaft in Tokio, hat für japanische Studenten, die Deutsch studieren, ein kleines „Schweizer Lesebuch“ geschaffen. Das 90 Seiten umfassende Bändchen bietet unter den Titeln „Selbstporträts“, „Geschichte“, „Heimat“, „Im Banne der Romantik“, „Schwierige Bewährung“, „Dank an Gott“ eine Auswahl aus den Werken von Jeremias Gotthelf, Gottfried Keller und Conrad Ferdinand Meyer. Die letzten zwanzig Seiten enthalten Erläuterungen des Herausgebers in japanischer Sprache.

sda. („Der Sihltaler“, 22. 10. 1976)

In eigener Sache

Rückruf von „Sprachspiegel“-Heften der Jahrgänge 1945 bis 1957 sowie 1973

Lieber Leser! Wenn Sie selbst solche Jahrgänge haben, aber keinen Wert mehr auf das Behalten legen, oder wenn Sie jemanden kennen, der solche Hefte haben könnte — zum Beispiel aus einer Erbschaft — dann seien Sie doch bitte so gut, und veranlassen Sie die Rückführung des Gesuchten dahin, wo es benötigt wird, an die *Geschäftsstelle des Sprachvereins, Alpenstraße 7, 6004 Luzern.*